† Carl Felber

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1932-1933)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

leçons de son pays et des grands maîtres. En pleine possession de son art, il a su profiter de Paris et de la mer, sans risquer de tomber dans une factice imitation. M. Allard le loue tout spécialement de cette indépendance qui dénote les grands artistes.

« L'avenir appartient toujours aux natures riches, aux tempéraments vigoureux. » Le critique se complait à retrouver en l'artiste cette richesse intérieure, une grande imagination et des dons de transposition dans le plan artistique de ses souvenirs ; sa fantaisie lui apparaît comme une « revision poétique de la vie. »

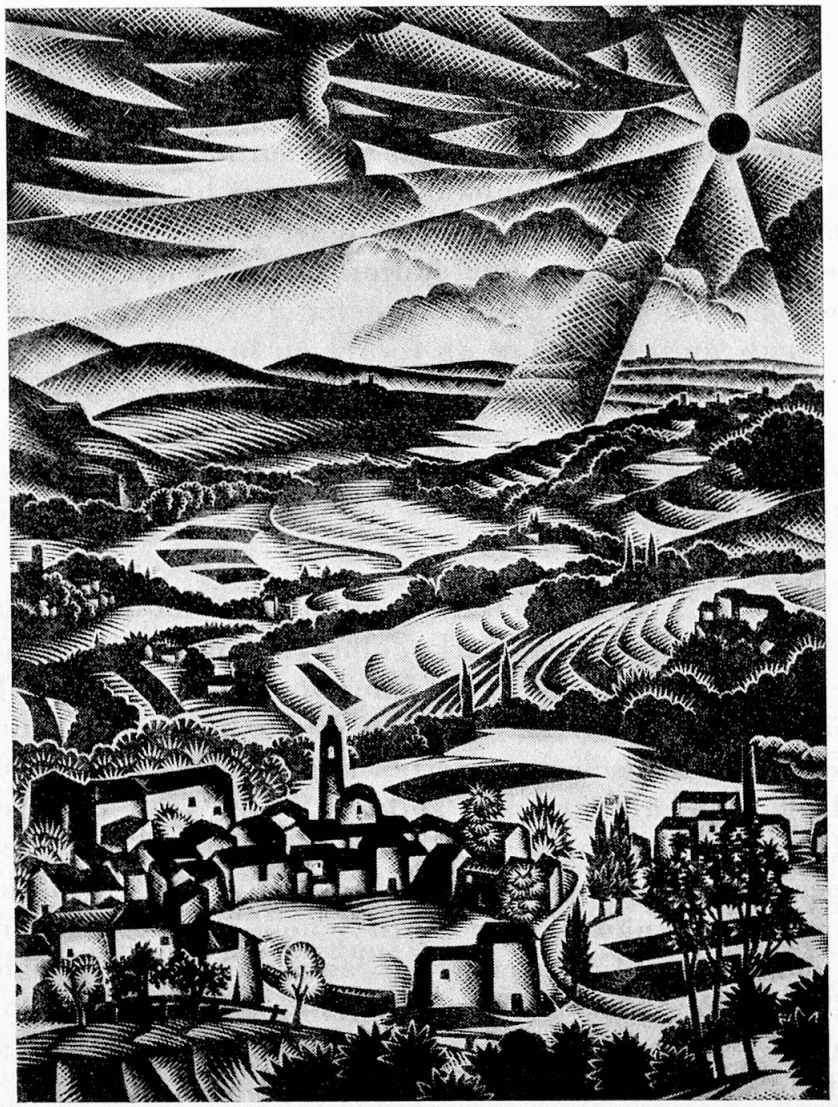
Comme on le voit, M. Roger Allard s'est surtout attaché à l'artiste dessinateur. Cela n'est du reste pas étonnant si l'on veut bien penser à ses occupations : derrière l'admirateur perce le critique d'art qui découvre celui auquel il se félicitera d'avoir eu recours pour une édition. Nous comprenons sa satisfaction, nous l'en louons même.

G.-P. B.

† *Carl Felber.*

Am 14. Juli 1932 starb plötzlich und unerwartet in Dachau bei München der Maler und Graphiker Carl Felber, ehemaliger langjähriger Vorsitzender unserer Sektion München im Alter von noch nicht 52 Jahren. 1880 war er in Wädenswil geboren. Er hatte den Widerstand seiner Familie zu überwinden, ehe er seinen Wunsch durchsetzen konnte, Maler zu werden, da er die väterliche Fabrik hätte übernehmen sollen. Schon früh hatte er in Dachau eine zweite Heimat gefunden, dessen Moorlandschaft er mit viel Einfühlung wiedergab. Aber noch lieber wählte er seine Motive im Engadin, dessen eingehender Kenner er war und dessen hehre Schönheit er tief innerlich erfasste, so dass er zu den besten Interpreten der schweizerischen Hochgebirgslandschaft zu zählen ist. Am meisten Wertschätzung erfuhr Felber aber für seine Graphik ; denn er war ein Meister der Aquatintatechnik und seine Radierungen, meist landschaftliche Motive aus Dachau, vom Zürichsee und aus dem Hochgebirge finden sich in vielen privaten und öffentlichen Sammlungen. Der Münchner Sektion stand er als Präsident in den bösen Tagen der Inflation vor und bemühte sich mit Energie und Umsicht, seinen Kollegen neue Absatzmöglichkeiten zu schaffen. Die Kollektivausstellung der Münchner Sektion im Kunsthaus Zürich war seiner Initiative zu verdanken. Sein jäher Tod nahm die Palette aus einer Hand, die noch manches gute hätte schaffen können. Die Münchner Sektion trauert besonders um ihren ehemaligen Vorsitzenden ; sie schmilzt zusammen, ohne dass Nachwuchs sich findet.

SCH.



Tramonto temporalesco. *Xilografia di A. Patocchi.*

Aus der Mappe *12 Landschaften* von Aldo Patocchi.
Extrait de l'ouvrage *12 Paysages* d'Aldo Patocchi.